

Hör gut zu und male das Bild dann richtig an!

Es war einmal eine kleine Giraffe namens Marlies. Marlies war eine ganz besondere Giraffe, denn sie war ganz anders als die anderen Giraffen. Nicht nur, dass ihr Fell lila und ihre Flecken rot waren, nein auch die Umgebung, in der sie sich aufhielt veränderte ständig die Farben. Fast so, wie bei einem Chamäleon. Jeder in Afrika kannte Marlies und freute sich sie zu sehen. Sie war überall sehr beliebt und hatte immer gute Laune. Eines schönen Tages, als die blaue Sonne hoch oben am Himmel stand und nur ein paar kleine pinke Wolken zu sehen waren, war Marlies auf dem Weg zu ihren Freunden den Elefanten. Diese waren gerne am Wasserloch, da sie es liebten sich dort mit Wasser zu bespritzen und sich im Schlamm zu suhlen. Auf dem Weg dorthin blieb sie vor einem großen Baum stehen. Der Baumstamm war orange und die Blätter gelb. So wie auch alle anderen Bäume. Irgendwas hatte Marlies in die Baumkrone fliegen gesehen. Ganz neugierig kam sie dem Baum näher. Der große grüne Berg hinter ihr war übrigens ein brodelnder Vulkan, der jeden Monat einmal ausbrach und die Wiese rosa färbte. Da die Tiere dies aber wussten, brachten sie sich immer rechtzeitig in Sicherheit. Als sie nun ganz knapp vor dem Baum stand und ihren Kopf in die Baumkrone strecken wollte, flog plötzlich ein kleines grünes Ding heraus und setzte sich auf ihren Kopf. Es war nur ein junger Papagei, der nicht wusste, wo seine Mutter war. Da Marlies Mitleid mit der Kleinen hatte, nahm sie Elfi, so hieß der kleine Papagei nämlich, einfach mit und sie suchten gemeinsam nach ihrer Mutter. Am Wasserloch angekommen, waren die Elefanten ganz außer sich, da sie der Mutter von Elfi begegnet sind und ihr bei der Suche behilflich waren. Als sie dann Marlies und Elfi erblickten, waren sie alle sehr froh und freuten sich wahnsinnig, dass sie Elfi und ihre Mutter wieder zusammenbringen konnten.

